

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

8.4..2008

Nüchterne Eleganz (Kofi Annan)

Nüchterne Eleganz fällt mir bei ihm ein, dem großen schwarzen Mann mit den weißen Haaren. Kofi Annan, der Gentleman der UNO, wird heute 70 Jahre. Und in ihm sehe ich immer eine nüchterne Eleganz.

Als Kind hatte er Glück, man kann auch sagen Gnade. In Ghana gehört er zu einer reichen und gebildeten Familie. Der Weg nach oben steht ihm weit offen. Er studiert in Genf und in den USA. Später arbeitet er lange Jahre bei den Vereinten Nationen in New York und wird dann 1997 ihr Generalsekretär. Immer vornehm gekleidet, immer elegant und zurückhaltend im Auftreten. Er wird nicht laut und poltert schon gar nicht herum. Er dient dem Frieden in aller Welt leise. 2001 erhält er den Friedensnobelpreis. Und wieder steht er da in nüchterner Eleganz.

Vielleicht ist das ja ein Geheimnis, um zum Frieden zu kommen: mit viel Nüchternheit und etwas Eleganz. Ich stelle mir vor, wie Jesus das gesagt hat (Neues Testament, Matthäusevangelium Kapitel 5, Vers 9): *Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.* Ich bin überzeugt, dass Jesus nicht laut geworden ist, als er das sagt. Er war eher leise und eindringlich. Der Friede verträgt keine Lautstärke und auch keine Kraftmeierei. Der Friede braucht nüchterne Menschen, die sich keinen Illusionen hingeben.

Illusionen sind das Schlimmste, Träumereien auch. Man kann ja vom Frieden träumen, aber wenn man ihn anpacken will, muss man hellwach sein. Kein Mensch ist zum Frieden geboren. Weder zum Weltfrieden noch zum privaten Frieden. Frieden muss man sich erarbeiten. Den muss man einsehen, glaube ich. Nur Frieden macht zufrieden, muss man einsehen. Sowohl die Völker müssen das verstehen lernen als auch die Familien und Nachbarschaften. Streit und Gewalt gibt es genug. Das kann fast jeder. Dass nur der Frieden zufrieden und selig macht und man dafür

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

8.4..2008

vielleicht auch mal auf sein gutes Recht verzichten muss, das ist eine Frage der
Einsicht. Und dabei hilft mir, nüchtern zu bleiben und nicht zu viel zu träumen.
Frieden ist zähe und nüchterne Arbeit, wie bei Kofi Annan. Und etwas Eleganz
schadet bestimmt auch nicht.